

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtverwaltung
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister



Winterberger

Persönlichkeit

Sie haben Jura studiert und danach eine Anwaltskanzlei in der Stadt Langenhausen eröffnet. In Ihrer wenigen Freizeit gehen Sie ins Fitnessstudio oder lesen Krimis. Vor zwei Jahren sind Sie, recht überraschend, von Ihrer Partei zur Spitzenkandidatin / zum Spitzenkandidaten gewählt worden und haben die Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister der Stadt Langenhausen gewonnen. Sie sind jung, sehr ehrgeizig und wollen viel erreichen – für die Stadt, aber auch für Ihre Karriere. Die Bürgerinnen und Bürger haben Sie gewählt, weil Sie Probleme anpacken und mit allen Parteien gut zusammenarbeiten. Fehler geben Sie aber nicht gerne zu. Sie schieben bei Schwierigkeiten die Schuld lieber auf die Verwaltung.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Sie möchten den Busverkehr in der Stadt Langenhausen schon lange verbessern und günstigere Fahrkarten anbieten. Die Bürgerinnen und Bürger verlangen mehr Umweltschutz. Das ist Ihnen wichtig, Sie wollen ja schließlich bei der nächsten Wahl wieder gewinnen. Außerdem würde die Zeitung sicher positiv über Sie berichten, wenn Sie sich durchsetzen könnten. Für andere Städte in der Region – vielleicht sogar für ganz Bayern – wäre ein modernes Verkehrskonzept in Langenhausen ein Vorbild. Sie müssen Ihre eigene und die anderen Fraktionen von Ihrer Idee überzeugen. Wenn es deutliche Verbesserungen für Bürgerinnen und Bürger und den Umweltschutz gibt, sind Sie zu Kompromissen bereit. Einen großen Konflikt mit Ihrer eigenen Partei müssen Sie auf jeden Fall verhindern.

Ideen für die Diskussion:

Langenhausen muss moderner und umweltfreundlicher werden. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten neue Ideen von uns. Der Busverkehr muss nicht nur in München, Stuttgart oder Berlin besser werden, sondern auch bei uns! Unsere Verwaltung hat berechnet, dass wir uns die Einführung eines 365-Euro-Tickets leisten können. Es spricht also nichts dagegen, unsere Bürgerinnen und Bürger mit günstigeren Fahrkarten zu entlasten!

Die fünf Phasen des Planspiels



	1. Fraktionssitzung und Sitzung der Verwaltung	Ratssitzung	2. Fraktionssitzung	Ratssitzung	Ratssitzung
Wer	Alle Mitglieder der Fraktion	Alle	Alle Mitglieder der Fraktion	Alle	Alle
Aufgaben	<p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Wer hat welche Meinung? » Worauf können wir uns einigen? <p>Vorbereitung der Ratssitzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Fraktionsvorsitzende bereiten sich auf Vorstellung der Positionen der Fraktion in Ratssitzung vor » alle: eigene Argumente für freie Diskussion überlegen 	<ul style="list-style-type: none"> » Eröffnung der Sitzung durch Oberbürgermeisterin/ Oberbürgermeister » Vorstellung der Positionen durch die Fraktionsvorsitzenden » Freie Diskussion: Alle Mitglieder des Stadtrates diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> » <i>Fraktionen, die mit der Vorlage zufrieden sind:</i> versuchen Änderungen zu verhindern » <i>Fraktionen, die Änderungen wollen:</i> verfassen Änderungsanträge » Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen » Änderungsanträge müssen vor Ratssitzung abgegeben werden 	<ul style="list-style-type: none"> » Oberbürgermeisterin/ Oberbürgermeister ruft Änderungsantrag auf » Fraktionsvorsitzende stellen Änderungsantrag vor » evtl. freie Diskussion » Abstimmung » evtl. nächster Antrag <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Abstimmung per Handzeichen » Enthaltung nicht möglich » Bei Mehrheit ist der Antrag angenommen, bei Stimmgleichheit abgelehnt 	<ul style="list-style-type: none"> » Oberbürgermeisterin/ Oberbürgermeister fasst Beschlusslage zusammen und stellt Gesamtpaket zur endgültigen Abstimmung vor (Vorlage des Ausschusses + evtl. Änderungsanträge in einer Abstimmung) » Abstimmung und Bekanntgabe des Ergebnisses » Evtl. kurzer Meinungs-austausch über Ergebnis
Ziele	Positionen finden, die die Mehrheit der Fraktion unterstützen	Herausfinden welche Meinungen andere Fraktionen vertreten und mit wem man zusammenarbeiten könnte	<ul style="list-style-type: none"> » Mehrheiten für eigene Positionen finden » Evtl. Änderungsanträge formulieren 	Abstimmung über Änderungsanträge	Schlussabstimmung

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtverwaltung
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Abteilungsleiter / Abteilungsleiterin in der Verwaltung



Bandlechner

Persönlichkeit

Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Verwaltung des Rathauses Langenhausen und sind sehr beliebt. Bei Diskussionen bleiben Sie immer ruhig und sachlich. Weil Sie so viel Erfahrung haben und Ihren Job gut machen, sind Sie vor zwei Jahren befördert worden und sind jetzt Abteilungsleiter / Abteilungsleiterin. Als Beamtin / Beamter sind Sie in keiner Partei, Sie sind unabhängig. Aber Sie wissen natürlich, dass Sie Ihrer Chefin / Ihrem Chef Winterberger lieber nicht öffentlich widersprechen sollten. Sie unterstützen die Oberbürgermeisterin / den Oberbürgermeister also fast immer, auch wenn Sie persönlich eine andere Meinung haben. Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung müssen alle Beschlüsse des Stadtrats umsetzen. Deshalb wollen Sie unsinnige Entscheidungen und zu viel Arbeit für die Verwaltung verhindern. Verbesserungen für die Stadt unterstützen Sie gerne.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen oder zumindest ein 365-Euro-Jahresticket. Schon seit Jahren arbeiten Sie an Ideen für Verbesserungen. Die Verwaltung hat verschiedene Pläne für einen kostenlosen Busverkehr und für ein 365-Euro-Ticket entwickelt. Sie wissen also, dass die Einführung von günstigeren Fahrkarten möglich ist. Die Verwaltung kann dies umsetzen. Es muss vielleicht an anderer Stelle gespart werden. Man könnte auch Gebühren, zum Beispiel für Parkscheine, erhöhen. Jetzt ist die Gelegenheit für einen großen Schritt gekommen. Langenhausen hat die Chance, ein Vorbild für die ganze Region zu werden. Sie sind aber auch für andere Lösungen offen.

Ideen für die Diskussion:

Bedenken Sie bitte, was für eine Chance sich für den Busverkehr ergibt, wenn er kostenlos ist. Man spart auf der einen Seite den Aufwand, Fahrkartenautomaten aufzustellen und Kontrolleure zu bezahlen. Andererseits kommen die Bürger und Bürgerinnen flexibel und ohne Auto durch die Stadt.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtverwaltung
 Partei	Parteilos
 Amt	Mitarbeiter / Mitarbeiterin in der Verwaltung



Neumann

Persönlichkeit

Ihre große Stärke sind die Zahlen. Schon in der Schule waren Sie sehr gut in Mathe. Heute arbeiten im Kämmereiamt, sind also zuständig für die Finanzen. Sie wollen möglichst viel Geld sparen. Auf keinen Fall sollte Langenhausen Schulden machen. Die Parteien denken oft nicht genug darüber nach, wo das Geld für die Umsetzung ihre politischen Ziele herkommen soll. Das ärgert Sie. Deshalb rechnen Sie dem Stadtrat immer den schlimmsten Fall vor, der finanziell eintreten könnte. Sie wollen alle vor zu teuren Ideen warnen. Viele werfen Ihnen deshalb vor, dass Sie wichtige Entscheidungen verhindern wollen und vertrauen Ihren Berechnungen nicht immer. Als Beamtin / Beamter sind Sie in keiner Partei, Sie sind unabhängig. Aber Sie wissen natürlich, dass Sie Ihrer Chefin / Ihrem Chef Winterberger lieber nicht zu oft widersprechen sollten. Sie unterstützen die Oberbürgermeisterin / den Oberbürgermeister also in der Öffentlichkeit fast immer. Aber Ihre Einschätzung der Finanzen von Langenhausen erklären Sie dem Stadtrat natürlich trotzdem.

Ziele

Sie wollen die Preise für Busverkehr nicht ändern. Günstigere Tickets wollen Sie verhindern. Sie sind sich sicher, dass es keine andere Lösung gibt. Über die Pläne, eine teure Unterstützung des Busverkehrs einzuführen, sind Sie entsetzt.

Ideen für die Diskussion:

Wenn Sie kostenlosen Busverkehr wollen, müssen Sie aber auch sagen, woher Sie das Geld dafür nehmen wollen! Sie alle kennen meine Berechnungen, wir können uns keine teuren Experimente leisten. Die Kassen der Stadt Langenhausen sind leer.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtverwaltung
 Partei	Parteilos
 Amt	Mitarbeiter / Mitarbeiterin in der Verwaltung



Serttürk

Persönlichkeit

Sie haben die Verwaltungsfachschule vor drei Jahren mit einem sehr guten Abschluss beendet. Deshalb wurde Ihnen auch sofort eine Stelle in der Verwaltung des Rathauses Langenhausen angeboten. Der Job macht Ihnen großen Spaß. Sie sind als Mitarbeiterin / Mitarbeiter der Verwaltung in keiner Partei und können den Stadtrat unabhängig beraten. Es ärgert Sie aber, dass der Stadtrat oft nicht auf das Fachwissen der Verwaltung hört, obwohl sich die Fachleute Ihrer Meinung nach meistens besser auskennen. Sie wissen natürlich, dass die Mitglieder des Stadtrats entscheiden dürfen, weil sie demokratisch gewählt wurden und dass es die Aufgabe der Verwaltung ist, diese Entscheidungen umzusetzen. Aber manchmal merkt man Ihnen an, dass Sie sich darüber ärgern.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Das ist in Zeiten des Klimawandels dringend notwendig. Die ärmeren Bürgerinnen und Bürger können sich die jetzigen Preise oft nicht leisten. Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister Winterberg hat Ihrem Vorschlag zugestimmt. Sie hoffen also, dass Ihre Empfehlung umgesetzt wird. Falls es andere gute Vorschläge gibt, sind Sie aber auch dafür offen.

Ideen für die Diskussion:

Also entschuldigen Sie, aber wir in der Verwaltung wissen genau Bescheid. Ich verstehe nicht, warum Sie unserem Fachwissen nicht einfach folgen. Die Verwaltung hat alles durchdacht, wir sehen nur Vorteile in einem 365-Euro-Jahresticket. Das ist keine persönliche Meinung, diese Einschätzung beruht auf Fakten!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Fraktionsvorstand / Mitglied im Stadtrat



Pöschl

Aufgaben einer Fraktionsvorsitzenden / eines Fraktionsvorsitzenden

- » Eine gemeinsame Position möglichst aller Fraktionsmitglieder finden.
- » Die gemeinsame Position der Fraktion in der Sitzung des Stadtrats vorstellen.
- » Mit den anderen Fraktionen verhandeln.

Persönlichkeit

Ihre Familie lebt seit Generationen in Langenhausen und ist sehr angesehen. Auf Ihr Familienunternehmen, eine große Druckerei, sind Sie stolz. Sie kennen viele Menschen, die in der Stadt wohnen. Schon seit 20 Jahren sitzen Sie für die KPB im Stadtrat. Für Sie war klar, dass Sie Nachfolgerin / Nachfolger des ehemaligen Oberbürgermeisters Oberlechner werden würden. Aber Ihre Partei stimmte in einer KampfAbstimmung für Winterberger als Kandidatin / Kandidaten der KPB. Winterberger gewann dann tatsächlich die Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister. Sie bekamen zum Ausgleich „nur“ den Fraktionsvorsitz der KPB. Diese Enttäuschung haben Sie nicht vergessen. Einen offenen Streit mit Winterberger wollen Sie nicht, denn das wäre schlecht für Ihre Partei. Aber wenn Winterberger zu große Kompromisse mit den anderen Parteien eingehen will, kritisieren Sie das deutlich. Sie wollen, dass die KPB stramm konservativ bleibt.

Ziele

Sie wollen die Preise für Busverkehr nicht ändern. Kompromisse wollen Sie eher nicht eingehen. Die Bürgerinnen und Bürger wählen die KPB, weil sie für solide Finanzen sorgt, nicht für neumodische Klimaschutz-Projekte. Hoffentlich sehen das die anderen KPBler auch so. Dass die Fraktion zusammen hält, ist Ihnen nämlich sehr wichtig. Außerdem können Sie Winterberger unter Druck setzen, indem Sie ihren / seinen Vorschlag ablehnen.

Ideen für die Diskussion:

Ja Sapperlot! Grüne Träumereien können wir uns nicht leisten! Die KPB kümmert sich um die Bürgerinnen und Bürger. Aber denen sind sicher andere Themen wichtiger, als billiger Bus fahren zu können. Eine neue Umgehungsstraße oder ein größeres Industriegebiet zu planen, wäre zum Beispiel sinnvoller. Das schafft Arbeitsplätze und bringt Steuern ein!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Gaißer

Persönlichkeit

Politik hat Sie schon immer interessiert. Schon mit 18 Jahren sind Sie in die KPB eingetreten und Sie haben schnell Karriere als Politikerin / Politiker gemacht. Sie wurden sogar vier Mal für die KPB in den Bayerischen Landtag gewählt. Als Abgeordnete / Abgeordneter haben Sie gelernt, wie man verhandelt und sich durchsetzt. Ihre Zeit im Landtag in München ist vorbei, aber Sie kümmern sich jetzt auch gerne um die Probleme in Ihrer Heimat. Die Bürgerinnen und Bürger kennen Sie und vertrauen auf Ihre Erfahrung.

Ziele

Sie wollen die Preise für Busverkehr nicht ändern. Sie würden sich zwar Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger wünschen, aber Sie glauben, dass Langenhausen sich das nicht leisten kann. Für Kompromisse sind Sie grundsätzlich offen, aber nur wenn die Kosten geklärt sind. Außerdem fährt sicher niemand öfters mit dem Bus, nur weil es billiger ist. Das Auto ist doch viel bequemer und schneller.

Ideen für die Diskussion:

Durch Gerede wird unsere Stadt nicht reicher! Wir können bei solchen Entscheidungen nicht nur von Wünschen ausgehen. Ich habe nichts gegen einen besseren Busverkehr, aber er muss auch bezahlt werden können. Übrigens: Sie reden immer von kostenlosem Busverkehr. Das Wort „kostenlos“ stimmt natürlich nicht. Bezahlen müssen das ja alle Steuerzahler. Auch die, die Busse gar nicht nutzen. Das wäre doch total unfair!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	tadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Hermann

Persönlichkeit

Sie haben Volkswirtschaft in Hamburg studiert und sind erst vor ein paar Jahren zurück in Ihre Heimat gezogen. Eigentlich finden Sie Langenhausen ein bisschen langweilig. Hamburg war viel spannender. Aber wenigstens können Sie Ihr großes Wissen im Stadtrat einbringen. Sie zeigen gerne, dass Sie sich gut auskennen. Deshalb halten manche Sie für arrogant, aber das ist Ihnen egal. Sie wissen zum Beispiel, dass schon einige Städte kostenlosen Busverkehr eingeführt haben und dass das sehr teuer ist. Sie sind immer für Verbesserungen, die Stadt soll moderner werden. Aber Sie finden, das ist auch ohne große Kosten möglich.

Ziele

Sie wollen die Preise für Busverkehr nicht ändern. Eigentlich finden Sie die ganze Diskussion ein bisschen lästig. Es gibt doch wirklich wichtigere Themen. Eine schnelle Internetverbindung zum Beispiel, damit coole Start-Ups nach Langenhausen kommen. Man kann den Busverkehr auch ohne günstigere Preise verbessern: erstens durch sinnvollere Verbindungen, vor allem in die Vorstädte, zweitens durch eine App, die die beste Verbindung anzeigt und mit der auch Fahrkarten gekauft werden können, drittens durch einfachere Regeln, wann man welches Ticket braucht. Wer mehr Umweltschutz will, kann jetzt schon mehr mit dem Bus fahren.

Ideen für die Diskussion:

Wir haben wirklich Wichtigeres zu tun, als über Fahrkarten zu streiten! Ich fordere eine schnelle Einigung auf Grundlage unserer finanziellen Möglichkeiten. Verbesserungen können wir auch unkompliziert und ohne große Kosten erreichen. Ich berichte Ihnen gerne von meinen Ideen.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Kett

Persönlichkeit

Sie leiten einen Kindergarten in Langenhausen und engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Kirche. Ihre christliche Religion ist Ihnen sehr wichtig. Auch die Bürgerinnen und Bürger von Langenhausen liegen Ihnen am Herzen. Deshalb haben Sie sich überreden lassen, für den Stadtrat zu kandidieren. Wenn es Diskussionen innerhalb der Fraktion gibt, versuchen Sie zu schlichten und einen Kompromiss zu finden. Dass die Fraktion geschlossen auftritt, ist Ihrer Meinung nach das Wichtigste. Auch mit den anderen Fraktionen versuchen Sie Kompromisse zu finden.

Ziele

Sie glauben, dass die meisten Mitglieder Ihrer Fraktion die Preise für Busverkehr nicht ändern wollen. Deshalb sind Sie auch gegen eine Änderung. Kostenlosen Busverkehr würden vor allem Leute nutzen, die kein eigenes Auto haben und im Moment zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Autofahren ist ja jetzt schon viel teurer als Busfahren. Aber die Menschen, die es sich leisten können, nehmen trotzdem lieber das Auto. Für den Umweltschutz wäre also gar nichts gewonnen.

Ideen für die Diskussion:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir alle wollen doch nur das Beste für die Bürgerinnen und Bürger. Ich sehe kein Problem bei den aktuellen Preisen, warum sollten wir etwas ändern? Die Menschen beschweren sich eher darüber, dass die Busse zu spät kommen oder zu selten fahren. Daran könnten wir gemeinsam arbeiten.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Constantini

Persönlichkeit

Sie arbeiten in der Geschäftsführung der Sparkasse der Stadt Langenhausen und sind seit acht Jahren im Stadtrat. Viele Bürgerinnen und Bürger kennen Sie und können sich auf Sie verlassen. Sie glauben, dass das Land Bayern oder der Bund Aufgaben übernehmen müssen, die teuer sind. In Langenhausen können nur Projekte umgesetzt werden, die wenig oder nichts kosten. Über solche Ideen verhandeln Sie gerne. Aber hohe Kosten für die Stadt lehnen Sie ab. Sie wollen lieber sparen.

Ziele

Sie wollen die Preise für Busverkehr im Moment nicht ändern. Sie haben nichts gegen eine Verbesserung des Busverkehrs. Die Kundinnen und Kunden der Sparkasse erzählen Ihnen immer wieder, dass die Preise zu hoch und die Fahrten umständlich sind. Ein 365-Euro-Jahresticket oder sogar kostenlose Fahrten sind viel zu teuer für die Stadt. Sie wollen, dass der Langenhausen ein anderes Konzept entwickelt, das nicht so viel kostet und den Busverkehr trotzdem verbessert. Die Verwaltung soll herausfinden, ob es Fördergeld vom Bund oder gute Ideen in anderen Städten gibt. Dann kann der Stadtrat in einem Jahr noch einmal darüber sprechen.

Ideen für die Diskussion:

Ohne Geld sind die besten Ideen nichts wert. Die KPB steht für einen modernen, leistungsstarken Busverkehr, aber er muss für alle bezahlbar sein, auch für die Stadt. Selbst wenn alle Fahrten kostenlos wären, würden viele Bürgerinnen und Bürger trotzdem lieber Auto fahren. Denn das ist viel bequemer und schneller. Wir brauchen also ganz neue Ideen!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Schöppl

Persönlichkeit

Sie haben Jura studiert und arbeiten als selbständiger Anwalt in der Stadt Langenhausen. Sie sind jung, ehrgeizig und planen eine große Karriere als Politikerin / Politiker, vielleicht sogar bis in den Bundestag. Dafür brauchen Sie die Unterstützung Ihrer Partei KPB. Deshalb teilen Sie meistens die Meinung Ihrer Fraktion. Ihr großes Talent sind überzeugende Reden im Stadtrat, mit denen Sie viele begeistern. Sie sind offen für neue Ideen. Hohe Kosten sollen dabei für die Stadt Langenhausen aber nicht entstehen. Wenn Sie überhaupt Geld ausgegeben wollen, dann nur für die Förderung der Wirtschaft. Ein neues Industriegebiet oder eine Umgehungsstraße, damit die LKWs schneller zur Autobahn kommen, halten Sie für sinnvollere Investitionen.

Ziele

Sie wollen die Preise für Busverkehr nicht ändern. Günstigere Preise hätten keinen Vorteil für die Firmen und Geschäfte in der Stadt Langenhausen. Das viele Geld, das ausgegeben werden müsste, würde also nichts bringen. Sie wollen eine gemeinsame Meinung in Ihrer Fraktion erreichen und sich dann gegen die anderen Parteien durchsetzen. Das steht dann sicher positiv in der Zeitung und das ist gut für Ihre eigene Karriere.

Ideen für die Diskussion:

Die KPB ist die stärkste Fraktion hier im Stadtrat. Warum sollten wir die unrealistischen Wünsche der anderen Parteien unterstützen? Ihre Ideen klingen ja ganz toll, aber haben Sie schon nachgerechnet, was uns das kosten würde? Die Stadt muss in die Wirtschaft investieren, damit sich neue Firmen ansiedeln. Außerdem: Mit dem 365-Euro-Ticket zahlt ein Fahrgast, der nur drei Stationen fährt, genauso viel wie einer, der 25 Stationen fährt. Finden Sie das etwa gerecht?

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Schuster

Persönlichkeit

Sie arbeiten als Industriemechanikerin / Industriemechaniker in einer großen Fabrik in der Nähe von Langenhausen. In Langenhausen sind Sie bekannt und beliebt. Sie waren im Elternbeirat der Schule Ihrer Kinder und sind im Vorstand des Langenhausener Schützenvereins. Im Stadtrat sitzen Sie seit acht Jahren. Dort setzen Sie sich für unkomplizierte und bürgernahe Lösungen ein. Das Parteiprogramm ist Ihnen nicht so wichtig. Natürlich achten Sie auf eine verantwortungsvolle Finanzpolitik. Die Stadt hat nur begrenzte finanzielle Mittel, die sie ausgeben kann. Aber das Geld, das investiert wird, soll dann auch allen Bürgerinnen und Bürgern etwas bringen.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Sie glauben, dass sich Langenhausen das leisten kann und dass es allen nützt. Man könnte zwei oder drei Jahre lang testen, ob die Finanzierung möglich ist und ob tatsächlich mehr Menschen Busse nutzen und ob damit auch etwas für den Klimaschutz erreicht wird. Die Verwaltung soll ein entsprechendes Modellprojekt vorbereiten. Vielleicht kann auch bei anderen Projekten gespart werden, zum Beispiel beim geplanten neuen Radschnellweg. Der wird bestimmt nur von wenigen genutzt.

Ideen für die Diskussion:

Besonders für ältere Menschen ist ein guter und günstiger Busverkehr wichtig. Die können nicht bei Wind und Wetter aufs Rad, wenn das Autofahren zu beschwerlich oder zu teuer wird. Wir können das 365-Euro-Ticket doch einfach mal ausprobieren und dann entscheiden, ob wir es dauerhaft einführen wollen.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Weber

Persönlichkeit

Sie besitzen einen großen Bauernhof in einem Dorf in der Nähe von Langenhausen, den Ihre Familie schon seit Generationen bewirtschaftet. Sie sind konservativ, wollen Traditionen bewahren und eine starke Wirtschaft fördern. Sie setzen sich aber auch für den Umweltschutz ein. Als Landwirtin / Landwirt liegt Ihnen die Umwelt am Herzen. Sie beobachten schon lange, wie sehr die Natur unter dem Klimawandel leidet. Sie sind überzeugt, dass sich konservative Parteien für die Bewahrung der Schöpfung Gottes einsetzen müssen. Außerdem werden auch die Kosten, die durch den Klimawandel entstehen, extrem hoch werden, wenn nicht bald etwas passiert. Deshalb muss sich auch die Stadt Langenhausen anstrengen.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Das halten Sie für einen guten Kompromiss. Für die Bürgerinnen und Bürger wird es günstiger, so dass sie mehr Bus fahren. Dadurch wird das Klima geschont. Wenn man den Klimawandel nicht bremst, werden die Schäden extrem teuer werden. Das hat man ja schon bei der Flut vor zwei Jahren gesehen. Solche extremen Wetter-Ereignisse mit teuren Schäden werden durch den Klimawandel immer häufiger. Also sollte man Geld ausgeben, um das zu verhindern. Ihnen ist auch wichtig, dass die KPB geschlossen auftritt. Sie versuchen also Ihre Fraktion zu überzeugen, sind aber für Kompromisse offen.

Ideen für die Diskussion:

Auch für uns Konservative ist der Umweltschutz wichtig. Viele Bürgerinnen und Bürger haben Angst vor dem Klimawandel. Wir müssen da was tun! Denken Sie nur an die Flut vor zwei Jahren. Wie viel hat uns das gekostet! Investieren wir doch lieber in den Schutz, anstatt in die Schäden. Kostenlos können wir den Busverkehr nicht machen, aber günstigere Tickets können wir uns leisten.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Weinhändler

Persönlichkeit

Sie kommen aus einer armen Familie und haben schon früh angefangen, in der Brauerei der Stadt Langenhausen zu arbeiten. Jahrelang haben Sie eine Abendschule besucht, den Realschulabschluss nachgeholt und eine kaufmännische Ausbildung gemacht. Sie haben sich erfolgreich hochgearbeitet. Heute leiten Sie die Personalabteilung der Brauerei. Sie wissen aus Ihrer Kindheit, wie man mit wenig Geld auskommen kann. Die Stadt sollte vorsichtig mit dem Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler umgehen. Diese Meinung machen Sie deutlich klar, auch wenn andere Sie etwas unhöflich finden.

Ziele

Sie wollen die Preise für Busverkehr nicht ändern. Die Stadt Langenhausen braucht die Einnahmen aus dem Fahrkartenvverkauf, um in den nächsten Jahren neue Busse zu kaufen und mehr Personal anzustellen. Zuverlässige und bequeme Verbindungen sind bessere Anreize, das Auto auch mal stehen zu lassen als billigere Tickets. Das sagen alle Verkehrsexpertinnen und -experten. Vielleicht müsste man die Preise sogar erhöhen, um mehr investieren zu können? Auf jeden Fall sollte das Preissystem vereinfacht werden. Im Moment gibt es viel zu viele verschiedene Tickets, da kennt sich doch niemand mehr aus. Kompromisse gehen Sie nur ein, wenn nicht zu viel Geld ausgegeben wird.

Ideen für die Diskussion:

Auf welcher Schule haben Sie denn rechnen gelernt? Sie wollen gleichzeitig weniger Geld für Fahrkarten einnehmen und mehr Geld für Busverkehr ausgeben. Wie soll das denn gehen? Außerdem sind die Busse schon jetzt oft viel zu voll. Es macht wenig Sinn, die Verkehrsbetriebe mit mehr Andrang und weniger Geld zu überfordern. In volle Busse passen auch mit Billigtickets nicht mehr Leute rein!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Zehnder

Persönlichkeit

Sie sind erst vor ein paar Jahren, nach Ihrer Ausbildung in Nürnberg, wieder nach Langenhausen gezogen und arbeiten in der Buchhandlung. Es war eine Überraschung, dass Sie vor zwei Jahren in den Stadtrat gewählt wurden. Obwohl Sie auch im Sportverein aktiv sind, kennen Sie noch nicht so viele Leute in Ihrer neuen Heimat. Deshalb sind Sie eher vorsichtig und passen sich meistens der Meinung Ihrer Fraktion an. Sie wünschen sich aber, dass Langenhausen moderner und die KPB offener für neue Ideen wird.

Ziele

Sie finden die Argumente für ein 365-Euro-Jahresticket sinnvoll. Sie schließen sich aber der Mehrheit Ihrer Fraktion an, falls die anderen die Preise nicht verändern wollen. Sie finden es außerdem wichtig, in den Ausbau des Busverkehrs zu investieren. Bereits jetzt sind Busse oft überfüllt und unpünktlich. Das müsste dringend verbessert werden. Deshalb lehnen Sie kostenlosen Busverkehr ab. Dann wäre gar kein Geld mehr für Investitionen da.

Ideen für die Diskussion:

Wir alle wollen den Busverkehr in Langenhausen verbessern, wir wissen aber auch alle, wie teuer das wird. Kostenlos können Busse sicher nicht werden. Schon jetzt sind Busse oft viel zu voll. Das würde nur noch schlimmer werden, wenn die Fahrten nichts mehr kosten. Ein 365-Euro-Ticket wäre doch ein guter Kompromiss.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	KPB (Konservative Partei Bayerns)
 Amt	Mitglied im Stadtrat



Wild

Persönlichkeit

Sie sind Lehrerin / Lehrer und arbeiten ehrenamtlich im kleinen Schulmuseum in der Stadt Langenhausen. Im Stadtrat sitzen Sie erst seit zwei Jahren. Sie sind pragmatisch und wollen Probleme unkompliziert lösen. Es ist Ihnen wichtig, dass die KPB zusammenhält. Sie mögen es nicht, dass manche ihre eigene Karriere wichtiger finden als den Zusammenhalt der Fraktion. Besonders der dauernde Streit zwischen Winterberger und Pöschl geht Ihnen auf die Nerven. Sie versuchen zu vermitteln und Kompromisse zu finden.

Ziele

Sie sind eher dafür, die Preise nicht zu verändern. Für Kompromisse und gute andere Ideen sind Sie aber offen. Sie können die Argumente für einen günstigeren Busverkehr gut verstehen, befürchten aber, dass sich die Stadt die hohen Kosten nicht leisten kann. Hauptsache die KPB einigt sich und steht zusammen.

Ideen für die Diskussion:

Wir sollten uns in Ruhe alle Vorschläge anhören und eine gemeinsame Position finden. Der Busverkehr ist natürlich auch wichtig für die Geschäfte in der Stadt Langenhausen. Die Leute suchen gerade in der Innenstadt oft ewig einen Parkplatz. Da wäre es doch viel einfacher, mit dem Bus zum Einkaufen oder Shoppen zu fahren. Aber solange die Finanzierung nicht geklärt ist, sollten wir nichts ändern. Wir könnten die Verwaltung bitten, erst einmal alles zu berechnen und erst im nächsten Jahr eine Entscheidung treffen.

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BLP (Bayerische Liberale Partei)
 Amt	Fraktionsvorstand; Mitglied im Stadtrat



Brunnenmeier

Aufgaben einer Fraktionsvorsitzenden / eines Fraktionsvorsitzenden

- » Eine gemeinsame Position möglichst aller Fraktionsmitglieder finden.
- » Die gemeinsame Position der Fraktion in der Sitzung des Stadtrats vorstellen.
- » Mit den anderen Fraktionen verhandeln.

Persönlichkeit

Sie haben Wirtschaftswirtschaften in München studiert und sind Geschäftsführerin / Geschäftsführer eines großen Baumarkts in der Stadt Langenhausen. Seit mehr als 20 Jahren sitzen Sie im Stadtrat und Sie sind auch schon lange Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender der BLP. Auch viele Stadtratsmitglieder anderer Parteien respektieren Sie. Sie kennen sich gut mit wirtschaftlichen Zusammenhängen aus und versuchen oft mit anderen Fraktionen zusammen zu arbeiten. Bei politischen Diskussionen können Sie aber auch gut austeilen, vor allem gegen das BNU.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Das wäre wesentlich günstiger als die jetzigen Fahrkarten. Die Bürgerinnen und Bürger könnten das Geld, das sie so sparen, für andere Dinge ausgeben. Das wäre gut für die Wirtschaft. Sie sind vom Prinzip „Angebot und Nachfrage“ überzeugt. Niedrigere Preise führen dazu, dass mehr Menschen Busse nutzen, also mehr Tickets verkauft werden. Mehr verkaufte Tickets gleichen die geringeren Preise für die Fahrkarten wieder aus. So entstehen für Langenhausen keine hohen Kosten. Komplette kostenlos kann der Busverkehr nicht sein, das halten Sie für wirtschaftlich unsinnig. Wichtig ist Ihnen auch, dass die BLP geschlossen auftritt. Sie müssen also möglichst alle Fraktionsmitglieder überzeugen.

Ideen für die Diskussion:

Wir Liberalen unterstützen jede finanzielle Entlastung der Bürgerinnen und Bürger. Außerdem könnten sich die günstigeren 365-Euro-Jahrestickets praktisch selbst finanzieren, weil mehr Menschen sie kaufen. Eine Win-Win-Situation! Ganz im Gegensatz zu den verrückten Ideen des BNU, die den Busverkehr kostenlos anbieten wollen. Dafür müssten wir die Steuern erhöhen – das kommt für uns nicht in Frage!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BLP (Bayerische Liberale Partei)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Radenkovic

Persönlichkeit

Sie haben vor Kurzem eine eigene Physiotherapie-Praxis in der Stadt Langenhausen eröffnet. Vor zwei Jahren sind Sie zum ersten Mal in den Stadtrat gewählt worden, Sie haben sich aber schon als Schülerin / als Schüler im Jugendparlament engagiert. In die BLP sind Sie eingetreten, weil Ihnen als junger Mensch Freiheitsrechte und die Digitalisierung besonders wichtig sind. Die BLP steht außerdem für niedrige Steuern und erfolgreiches Unternehmertum. Das unterstützen Sie sehr. Sie wünschen sich aber, dass Ihre Partei den Klimaschutz ernster nimmt. Dafür streiten Sie auch gerne mal.

Ziele

Sie würden den Busverkehr am liebsten kostenlos anbieten. Sie wissen, dass das in Ihrer Partei die meisten ablehnen. Aber Sie sind davon überzeugt, dass das Geld gut angelegt wäre. Ihre Partei könnte endlich zeigen, dass sie Klimaschutz ernst nimmt und damit junge Wählerinnen und Wähler gewinnen. Der Staat muss außerdem alles, worum sich die Bürgerinnen und Bürger nicht selbst kümmern können, in möglichst guter Qualität zur Verfügung stellen. Dazu gehören zum Beispiel auch Straßen, Schulen oder eine schnelle Internetverbindung. Dann kann man auch erwarten, dass die Menschen sich um den Rest selbst kümmern, also die guten Bedingungen zum Beispiel nutzen, um ein Geschäft aufzubauen.

Ideen für die Diskussion:

Wir müssen die besten Voraussetzungen schaffen, damit unsere Bürgerinnen und Bürger erfolgreich sein können. Kostenloser Busverkehr wäre ein super Standort-Vorteil für die Stadt Langenhausen. Alle Kundinnen und Kunden könnten innerhalb der Stadt umsonst in unsere Geschäfte fahren. Und wir wären mit so einem modernen Konzept ein Vorbild in der ganzen Region. Denken Sie nur an die positiven Zeitungsartikel. Dafür sind unsere Steuern ausnahmsweise einmal gut investiert!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BLP (Bayerische Liberale Partei)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Wagner

Persönlichkeit

Ihnen gehört die Apotheke in der Stadt Langenhausen. Zudem sind Sie im Vorstand des Tennisvereins. Deshalb kennen Sie fast alle Leute im Ort. Sie wurden schon zum dritten Mal in den Stadtrat gewählt. In der BLP sind Sie schon seit Jahren, aber das Parteiprogramm finden Sie für die Politik der Stadt Langenhausen nicht so wichtig. Hier geht es vor allem darum, gute, unkomplizierte Lösungen für Langenhausen zu finden. Sie arbeiten grundsätzlich gerne mit anderen Fraktionen zusammen. Aber die Mitglieder des BNU halten Sie für realitätsferne Spinner, die mit ihren Verboten allen die Freiheit nehmen wollen.

Ziele

Sie wollen die Preise für Busverkehr nicht ändern. Für gute Leistungen muss man eben auch bezahlen. Das jetzige Angebot an Bussen ist sowieso schon teuer für Langenhausen, mehr Steuergeld wollen Sie dafür nicht ausgeben. Möglich wäre es, in bessere Verbindungen zu investieren, damit die Menschen Busse auch nutzen. Die meisten Bürgerinnen und Bürger fahren lieber mit dem Auto, das ist nun mal viel einfacher und schneller. Von einem 365-Euro-Jahresticket könnten Sie sich vielleicht überzeugen lassen, aber kostenlosen Busverkehr lehnen Sie absolut ab.

Ideen für die Diskussion:

Die Kolleginnen und Kollegen vom BNU haben mal wieder völlig absurde Ideen. Wir sind doch nicht bei Wunsch-Dir-Was! Wer Bus fahren will, muss das selbstverständlich bezahlen. Sie nehmen Ihre Semmeln beim Bäcker ja auch nicht einfach mit, wenn Sie Hunger haben. So läuft das nun mal in einer Marktwirtschaft.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BLP (Bayerische Liberale Partei)
 Amt	Mitglied des Stadtrates



Zeiser

Persönlichkeit

Sie sind Junior-Chefin / Junior-Chef eines Bauunternehmens in der Stadt Langenhausen, das Ihre Eltern aufgebaut haben. Auf Ihren wirtschaftlichen Erfolg sind Sie sehr stolz. In Ihrer Freizeit spielen Sie Golf und trainieren die Fußballmannschaft Ihrer Kinder. Im Stadtrat wollen Sie bessere Bedingungen für die Unternehmen in der Stadt Langenhausen erreichen. Wenn schon alle so hohe Steuern bezahlen müssen, soll das Geld wenigstens vernünftig investiert werden. Für eine neue Umgehungsstraße kämpfen Sie schon lange.

Ziele

Sie wollen die Preise für den Busverkehr nicht ändern. Gute Busverbindungen halten Sie zwar für wichtig. Steuergelder sollten aber eher in Projekte investiert werden, die die Wirtschaft in Langenhausen fördern. Andererseits könnten mit günstigeren Bustickets vielleicht mehr Kundinnen und Kunden in die Geschäfte der Innenstadt gelockt werden. Die ewige Parkplatzsuche nervt natürlich auch, da wäre Busfahren praktischer. Besonders schlimm finden Sie, wie kompliziert das Fahrkartensystem ist. Es muss doch eine unkompliziertere Lösung geben. Sie sind offen für gute und gleichzeitig finanzierbare Vorschläge.

Ideen für die Diskussion:

Natürlich brauchen wir einen modernen Busverkehr. Genauso wichtig sind aber neue Umgehungsstraßen. Denken Sie doch an die Unternehmer in Langenhausen, die eine gute Anbindung an die Autobahn brauchen. Die schaffen Arbeitsplätze und zahlen Steuern, günstigere Busfahrten bringen nichts ein. Wir haben nun mal nicht endlos viel Geld für alle Wünsche.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	reistag
 Partei	BSP (Bayerische Soziale Partei)
 Amt	Fraktionsvorstand/Mitglied im Stadtrat



Bender

Aufgaben einer Fraktionsvorsitzenden / eines Fraktionsvorsitzenden

- » Eine gemeinsame Position möglichst aller Fraktionsmitglieder finden.
- » Die gemeinsame Position der Fraktion in der Sitzung des Stadtrats vorstellen.
- » Mit den anderen Fraktionen verhandeln.

Persönlichkeit

Sie kommen aus einer sozialdemokratischen Familie. Schon Ihre Eltern waren in der BSP, Ihre Mutter sogar als Landtagsabgeordnete. Sie selbst sitzen schon seit Jahren im Stadtrat. Letztes Jahr wurden Sie zur Fraktionsvorsitzenden / zum Fraktionsvorsitzenden der BSP gewählt. Sie arbeiten in der Volkshochschule (VHS) der Stadt Langenhausen und kümmern sich in Ihrer Freizeit um Geflüchtete. Sie hassen Ungerechtigkeit und kämpfen schon lange für Benachteiligte. Ihrer Meinung nach muss sich die Politik vor allem um die ärmeren Menschen kümmern und für soziale Gerechtigkeit sorgen. Um das zu erreichen, versuchen Sie das Programm der BSP durchzusetzen. Sie versuchen aber auch, mit den anderen Fraktionen zusammen zu arbeiten.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Sie sind zu Kompromissen bereit. Eine Verbesserung für ärmere Bürgerinnen und Bürger wollen Sie aber auf jeden Fall durchsetzen. Die jetzige Situation muss unbedingt verändert werden. Die Fahrkarten sind viel zu teuer. Außerdem hat der Staat jahrzehntelang hauptsächlich in Straßen investiert. Das nutzt nur den Menschen, die sich ein eigenes Auto leisten können. Es wird höchste Zeit, dass Langenhausen Geld für sozial Schwächere ausgibt. Genug Steuergeld ist auf jeden Fall vorhanden, das haben Sie berechnen lassen.

Ideen für die Diskussion:

Die Kolleginnen und Kollegen der KPB und BLP denken wie immer nur an die Reichen! Langenhausen hat genug Geld zur Verfügung, das hat sogar die Verwaltung berechnet. Es ist unsere Entscheidung, wofür wir es ausgeben wollen. Es kann doch nicht wahr sein, dass sich Kinder die Busfahrt in die Bibliothek oder ins Schwimmbad nicht leisten können, während der halbe Stadtrat mit den teuersten Karren zum Golfen fährt. Das ist ein Armutszeugnis für die Politik!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BSP (Bayerische Soziale Partei)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Copado

Persönlichkeit

Sie arbeiten als Psychologin / Psychologe im Krankenhaus der Stadt Langenhausen und sind vor zwei Jahren zum ersten Mal in den Stadtrat gewählt worden. In der BSP sind Sie aber schon seit Jahren aktiv. Sie setzen sich für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Politik ein und wünschen sich mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft. Sie sind überzeugt von Ihren Ideen und kämpfen leidenschaftlich dafür. Dabei bleiben Sie aber immer sachlich und freundlich, deshalb werden Sie von allen Stadtratsmitgliedern respektiert.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Viele ärmere Familien wohnen nicht im Zentrum. Für Sie sind günstigere Fahrkarten besonders wichtig. Sie haben keine eigenen Autos und müssen für jede Erledigung in der Innenstadt – zum Arzt, zum Einkaufen, ins Kino – mit dem Bus fahren. Sind die Tickets zu teuer, werden diese Menschen vom öffentlichen Leben ausgeschlossen. Außerdem sind die jetzigen Fahrkarten viel zu kompliziert. Es versteht doch niemand mehr, für welche Strecken welches Ticket gekauft werden muss. Für die Stadt sollte es aber auch nicht zu teuer werden. Sie möchten auch für andere soziale Programme Geld ausgeben. Zum Beispiel für Bildungsgutscheine, mit denen arme Familien ihren Kindern Musikunterricht oder den Sportverein bezahlen können.

Ideen für die Diskussion:

Wir können doch nicht immer nur die Wirtschaft fördern. Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer. Wenn das so weitergeht, wählen immer mehr Menschen extreme Parteien, weil sie so unzufrieden sind. Das ist gefährlich für unsere Demokratie! Wir müssen die sozial Schwachen unterstützen. Günstigere Bustickets sind doch eine gute Möglichkeit!

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BSP (Bayerische Soziale Partei)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Heerwagen

Persönlichkeit

Sie sind Musikerin / Musiker und treten überall in der Region mit Ihrer Band auf. Sie sind mit einer alleinerziehenden Mutter aufgewachsen und Ihre Familie war lange Zeit auf Sozialhilfe angewiesen. Schon als Schülersprecherin / Schülersprecher waren Ihnen Gerechtigkeit und Gleichberechtigung besonders wichtig. Deshalb sind Sie auch in die BSP eingetreten. Sie wollen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger in Langenhausen wohl fühlen.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Einerseits muss der Busverkehr unbedingt günstiger werden, andererseits sollte er nicht kostenlos sein. Dann wäre zu wenig Geld für Investitionen in den Busverkehr und für andere wichtige Aufgaben da. Außerdem fahren auch genügend Bürgerinnen und Bürger mit Bussen, die sich das problemlos leisten können. Man könnte auch über ein Modell-Projekt nachdenken und armen Familien ein kostenloses Jahresticket schenken.

Ideen für die Diskussion:

Ein 365-Euro-Jahresticket ist ein hervorragender Kompromiss. Der Busverkehr wird für alle Bürgerinnen und Bürger günstiger. Das ist gut für die ärmeren Familien und für die Umwelt. Es kann doch niemandem hier egal sein, dass sich manche Familien im Moment drei Mal überlegen müssen, ob sie sich die Busfahrt leisten können! Trotzdem haben wir genügend Geld für andere Investitionen übrig, zum Beispiel in unsere Schulen.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BSP (Bayerische Soziale Partei)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Seitz

Persönlichkeit

Sie haben vor Kurzem Ihr Studium der Politikwissenschaft abgeschlossen und arbeiten an der Universität in München. Sie sind sehr stolz auf Ihre neue Stelle, für die Sie jeden Tag mehrere Stunden mit dem Zug und Bus fahren. Sie glauben, dass Sie sich meistens viel besser auskennen als die anderen Mitglieder des Stadtrats. Besonders mit der KPB diskutieren Sie oft lautstark. Sie sind davon überzeugt, dass der Staat mehr investieren muss, um wichtige Zukunftsaufgaben wie den Klimawandel oder die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich zu bewältigen. In diesen Punkten sind Sie nicht zu Kompromissen bereit.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen eindeutig, dass der Busverkehr verbessert und günstiger werden muss, um den Klimawandel zu begrenzen. Langenhausen muss auch noch andere wichtige Projekte finanzieren, zum Beispiel Ladestationen für Elektroautos oder die Digitalisierung der Schulen. Für diese Investitionen in die Zukunft können problemlos Schulden gemacht werden. Das sagen auch viele Finanzexpertinnen und -experten.

Ideen für die Diskussion:

Die KPB hat wieder mal nichts verstanden! Wir stehen vor zwei existentiellen Herausforderungen: Der Klimawandel bedroht unsere gesamte Lebensgrundlage. Da ist sich die Wissenschaft völlig einig. Dazu kommt: Die Schere zwischen armen und reichen Bürgerinnen und Bürgern bedroht unsere Demokratie. Kostenloser Busverkehr wäre ein erster Schritt hin zu einer klimafreundlicheren und sozial gerechteren Politik. Wenn der Planet erst einmal untergegangen ist, nutzt Ihnen Ihr schuldenfreier Haushalt auch nichts mehr!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BSP (Bayerische Soziale Partei)
 Amt	Mitglied des Stadtrates



Voglsammer

Persönlichkeit

Sie arbeiten als Industriemechanikerin / Industriemechaniker in einer Maschinenbaufabrik in der Stadt Langenhausen. Sie engagieren sich schon lange in der Gewerkschaft und wurden in den Betriebsrat Ihres Unternehmens gewählt. Auch in der BSP setzen Sie sich für die Rechte der Arbeiterinnen und Arbeiter ein. Sie kämpfen leidenschaftlich für Ihre Überzeugungen und haben keine Angst vor Streit. Meistens bleiben Sie aber sachlich und freundlich und suchen Kompromisse, auch mit anderen Fraktionen. Sie werden aber richtig sauer, wenn persönliche Eitelkeit oder parteipolitische Taktik einer guten Lösung im Weg stehen.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Sie selbst fahren, wie viele Ihrer Kolleginnen und Kollegen, jeden Tag mit dem Bus ins Industriegebiet zur Arbeit. Sie wissen also, wie teuer die Fahrkarten sind. Sie wissen aber auch, dass die hohen Kosten nicht das größte Problem des Busverkehrs sind. Die Busse sind oft überfüllt, unpünktlich und fahren zu selten. Langenhausen soll also in mehr, zuverlässigere und schnellere Verbindungen investieren. Dafür ist viel Geld notwendig. Deshalb kann der Busverkehr nicht kostenlos sein. Das 365-Euro-Ticket ist ein guter Kompromiss.

Ideen für die Diskussion:

Uns ist doch allen klar, dass wir den Busverkehr verbessern müssen. Die Fahrkarten müssen billiger werden, gleichzeitig brauchen wir bessere Verbindungen. Lassen wir doch die parteipolitischen Spielchen und einigen uns auf den besten Kompromiss!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BSP (Bayerische Soziale Partei)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Stremel

Persönlichkeit

Sie haben zehn Jahre lang als Streetworkerin / Streetworker mit benachteiligten Jugendlichen in einem Problemviertel in Mannheim gearbeitet. In Ihrer Freizeit tanzen Sie gerne. Der Liebe wegen sind Sie in die Stadt Langenhausen gezogen und arbeiten jetzt hier im Jugendzentrum. Sie haben sich gleich nach Ihrem Umzug für den Stadtrat zur Wahl gestellt und haben die Wählerinnen und Wähler mit Ihrem großen Einsatz im Wahlkampf überzeugt. In der BSP werden Sie als Expertin / Experte für Sozialpolitik respektiert. Mit den anderen Fraktionen arbeiten Sie gut zusammen.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Sie sind aber auch für andere Vorschläge offen. Ihnen ist wichtig, dass die Fahrkarten sehr viel günstiger werden. Besonders Jugendliche ohne Führerschein sind darauf angewiesen. Sie kennen einige Jugendliche, die gerne öfters ins Jugendzentrum kommen würden, sich aber die Fahrkarten nicht leisten können. Es darf keinen Unterschied machen, wie viel jemand verdient. Der Staat muss dafür sorgen, dass alle Bürgerinnen und Bürger mobil sein können.

Ideen für die Diskussion:

Mobilität sollte für alle unsere Bürgerinnen und Bürger ein Grundrecht sein, egal wie viel Geld sie haben. Nur wenn der Busverkehr nichts kostet, können alle die Angebote der Stadt – von der Stadtbücherei über das Schwimmbad bis zum Jugendzentrum – auch wirklich nutzen. Natürlich ist das teuer, aber das sollte es uns wert sein!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	tadtrat
 Partei	BNU (Bündnis für Natur und Umwelt)
 Amt	Fraktionsvorstand; Mitglied im Stadtrat



Ahne

Aufgaben einer Fraktionsvorsitzenden / eines Fraktionsvorsitzenden

- » Eine gemeinsame Position möglichst aller Fraktionsmitglieder finden.
- » Die gemeinsame Position der Fraktion in der Sitzung des Stadtrats vorstellen.
- » Mit den anderen Fraktionen verhandeln.

Persönlichkeit

Sie arbeiten als Architektin / Architekt in der Stadt Langenhausen und engagieren sich seit Ihrer Jugend bei Greenpeace und dem BNU. Vor acht Jahren wurden Sie zur Fraktionsvorsitzenden / zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Sie wollen, dass Ihre Partei in der Kommunal- und Landespolitik in Bayern eine größere Rolle spielt. Bei der nächsten Kommunalwahl soll das BNU stärkste Fraktion und Sie selbst Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister von Langenhausen werden. Dafür müssen Sie die Wählerinnen und Wähler davon überzeugen, dass das BNU nicht nur idealistische Ideen hat, sondern konkrete Verbesserungen erreichen kann. Das wird nicht ohne Kompromisse gehen, auch wenn das in Ihrer Fraktion zu Streit führen kann.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Sie sind aber zu Kompromissen bereit, wenn deutliche Verbesserungen für den Klimaschutz erreicht werden. Um den Klimawandel zu begrenzen muss der Treibhausgas-Ausstoß verringert werden. Das kann nur gelingen, wenn weniger Menschen Auto fahren. Kostenlose Busfahrten wären dafür ein großer Anreiz. Um das zu finanzieren, wollen Sie sich für eine Erhöhung der Parkgebühren stark machen. Außerdem sollen die Unternehmen in der Stadt Langenhausen an den Kosten beteiligt werden. Kostenloser Busverkehr nutzt den Unternehmen ja auch. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Kundinnen und Kunden profitieren vom kostenlosen Busverkehr und die Unternehmen können ihre Parkplätze anders nutzen.

Ideen für die Diskussion:

Es ist doch völlig klar, dass wir mehr für den Klimaschutz tun müssen. Die Klimakatastrophe lässt sich nicht wegdiskutieren. Kostenloser, zuverlässiger und schneller Busverkehr - das ist die wichtigste Maßnahme, damit endlich weniger CO₂ durch den Autoverkehr ausgestoßen wird. Wir brauchen kreative Lösungen für die Verkehrswende, auch für die Finanzierung. Wir sind bereit, mit allen Fraktionen zusammen zu arbeiten, die ernsthaften Klimaschutz wollen.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BNU (Bündnis für Natur und Umwelt)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Berwanger

Persönlichkeit

Sie haben die große Schweinezucht Ihrer Familie in einen Bio-Bauernhof umgewandelt und verkaufen biologisch erzeugtes Gemüse und Fleisch aus artgerechter Haltung. In Ihrer Freizeit spielen Sie Trompete in der Blaskapelle der Stadt Langenhausen. In den Stadtrat werden Sie schon seit Jahren gewählt. Die Wählerinnen und Wähler wissen, dass Sie für Ihre Ideale kämpfen, wenn es sein muss, auch mit Ihrer eigenen Partei. Sie sind für Ihre Provokationen und Ihren Dickkopf bekannt. Natur- und Umweltschutz ist Ihre Herzensangelegenheit, dafür lohnt es sich zu streiten und da machen Sie auch keine Kompromisse.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Am liebsten würden Sie ja alle Autos sofort verbieten. Der Klimawandel erlaubt keine halben Sachen mehr. Deutschland muss schnellstmöglich klimaneutral werden, sonst wird unsere Erde unbewohnbar. Auf ein paar Schulden kommt es da doch wohl nicht an. Langenhausen muss sofort handeln und den Busverkehr nicht nur kostenlos anbieten, sondern auch in neue Elektrobusse, bessere Verbindungen und mehr Personal investieren. Die Bürgerinnen und Bürger werden Busse statt des Autos nutzen, wenn das Angebot gut ist.

Ideen für die Diskussion:

Ja kann denn hier keiner rechnen? Wissen Sie nicht mehr, wie viel Geld wir vor zwei Jahren für die Schäden der Flut ausgeben mussten? Und wie viel die Bauern in den letzten Jahren an Einnahmen verloren haben, weil es viel zu heiß war und die Ernte dauernd ausgefallen ist? Wenn der Klimawandel so weitergeht, werden wir immer extremeres Wetter bekommen und immer mehr Geld ausgeben müssen, um die Schäden zu bezahlen. Ein ausgeglichener Haushalt spart keine einzige Tonne CO₂ ein. Das kapiert doch jedes Kind!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BNU (Bündnis für Natur und Umwelt)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Yiannakis

Persönlichkeit

Ihre Eltern sind aus Griechenland nach Bayern gezogen. Sie haben Kunstgeschichte studiert und arbeiten im Museum. In der Stadt Langenhausen sind Sie bekannt und beliebt. In Ihrer Freizeit gehen Sie viel Wandern und Radfahren. Sie lieben die bayerischen Berge. Schon lange fällt Ihnen auf, wie sehr die Natur leidet, deshalb sind Sie in den BNU eingetreten und seit zwei Jahren auch im Stadtrat aktiv. Umweltschutz und eine gerechtere Gesellschaft sind Ihre großen Anliegen.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Das BNU muss sich konsequent für den Umweltschutz einsetzen. Wenn es nicht anders geht, sind Sie aber auch zu Kompromissen bereit, um Verbesserungen zu erreichen. Die Kosten für den Busverkehr können an anderer Stelle ausgeglichen werden: höhere Bußgelder für Falschparker, weniger Kosten für Neubau und Instandhaltung von Straßen und Parkplätzen, Beantragung von Fördergeldern des Bunds. Außerdem empfehlen viele Expertinnen und Experten, Schulden zu machen um in die Zukunft zu investieren. Im Moment sind die Zinsen extrem niedrig, höhere Schulden wären also gar kein Problem für Langenhausen.

Ideen für die Diskussion:

Wir können doch nicht tatenlos zusehen, wie sich das Klima immer weiter verschlimmert. Wir müssen handeln! Kostenloser Busverkehr führt zu weniger Autoverkehr und spart CO₂. Das ist im Moment nun einmal unsere wichtigste Aufgabe. Es gibt genügend Möglichkeiten, das zu finanzieren. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um die beste Lösung für Langenhausen zu finden.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BNU (Bündnis für Natur und Umwelt)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Makatsch

Persönlichkeit

Sie sind erst vor Kurzem nach Ihrer Ausbildung zur Grafikerin / zum Grafiker in München in die Stadt Langenhausen zurückgezogen. Mit Freundinnen und Freunden haben Sie eine große WG in einem alten Bauernhaus gegründet. Sie pflanzen im Garten Gemüse an und veranstalten kleine Konzerte und Ausstellungen für die Nachbarschaft. Sie haben sich für den Stadtrat aufstellen lassen, weil Sie sich für die Gemeinschaft engagieren wollen. Ihre Heimatregion finden Sie etwas rückständig Sie wünschen sich eine moderne Stadt. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Zukunftsthemen. Die junge Generation muss sich mehr in die Politik einmischen, um ihre Anliegen durchzusetzen.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Ihr großer Traum ist eine Stadt, in der die Menschen nur noch wenig mit dem Auto unterwegs sind. Die Parkplätze werden zu gemeinsamen Gemüsebeeten oder kleinen Parks oder Straßencafés, die Luft wird viel besser, Radfahren ungefährlicher. Sie wollen außerdem kostenlose Lastenräder und Elektroautos zum Verleih anbieten.

Ideen für die Diskussion:

Wir leben im 21. Jahrhundert und Sie kommen uns mit Ihren uralten Ideen! Klimaschutz bedeutet nicht, auf alles verzichten zu müssen. Im Gegenteil, mit kreativen Ideen erreichen wir mehr Lebensqualität für alle. Andere Städte sind schon viel weiter. Schauen Sie nur mal nach Wien, da funktioniert der Busverkehr hervorragend, weil genügend Geld investiert wurde. Warum testen wir nicht zwei oder drei Jahre lang, ob kostenloser Busverkehr bei uns funktioniert?

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BNU (Bündnis für Natur und Umwelt)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Rampf

Persönlichkeit

Sie haben Wirtschaftswissenschaften studiert und beraten Unternehmen, wie sie ökologischer und nachhaltiger werden können. Für Umweltschutz engagieren Sie sich schon lange, deshalb sind Sie in das BNU eingetreten. Seit Sie als Studentin / Student ein halbes Jahr in Äthiopien bei einer Entwicklungshilfe-Organisation gearbeitet haben, wissen Sie, wie schrecklich die Auswirkungen des Klimawandels für die armen Länder in Afrika sind. Sie können Menschen nicht verstehen, die nicht einsehen, dass der Klimawandel nur durch radikale Veränderungen aufgehalten werden kann.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Niemand sollte ein eigenes Auto brauchen. Der Staat muss umweltfreundliche Mobilität für alle garantieren. Das ist in einem reichen Land wie Deutschland auch kein Problem. Man müsste endlich die Steuergesetze so ändern, dass klimafreundliches Handeln sehr viel billiger, und klimaschädliches Handeln sehr viel teurer wird. Der Stadtrat könnte z. Bsp. die Gewerbesteuer für Unternehmen erhöhen, die viel CO₂ verbrauchen und die Gebühren für Parkausweise erhöhen. Dieses Geld könnte in den Busverkehr investiert werden.

Ideen für die Diskussion:

Verantwortungsvolle Finanzpolitik ist doch kein Gegensatz zum Klimaschutz. Wir müssen endlich kluge Anreize schaffen, damit die Menschen ihr Verhalten ändern. Ob wir Auto fahren oder nicht, hat direkte Auswirkungen auf das Leben von Millionen Menschen in Afrika, die schon heute unter den extremen Folgen des Klimawandels leiden. Wenn wir den Klimawandel nicht aufhalten, sind diese Menschen gezwungen, aus ihren Ländern zu fliehen, weil sie dort nicht mehr leben können. Und das wäre so unendlich viel teurer als die paar Millionen, die wir jetzt investieren müssen.

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BNU (Bündnis für Natur und Umwelt)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Riese-Müller

Persönlichkeit

Sie haben lange als Klavierlehrerin / Klavierlehrer gearbeitet und sind jetzt in Rente. In Ihrer Jugend waren Sie in der Anti-Atomkraft- und Friedensbewegung aktiv. In den 1980er Jahren haben Sie das BNU mitgegründet. In Ihrer Jugend waren Sie sehr radikal und haben auch bei gefährlichen und verbotenen Aktionen mitgemacht. Heute versuchen Sie, Ihre Überzeugungen in der Politik umzusetzen. Kompromisslos sind Sie aber immer noch. Sie sind dafür bekannt, leidenschaftlich für Umweltschutz und Menschenrechte zu kämpfen.

Ziele

Sie wollen kostenlosen Busverkehr einführen. Die Finanzierung ist Ihnen völlig egal. Die Verwaltung wird das Geld schon aufreiben. Hier geht es schließlich um die Zukunft des Planeten und um soziale Gerechtigkeit. Wenn sich endlich niemand mehr Gedanken um die Kosten für Fahrkarten machen muss, werden viel mehr Menschen Busse nutzen und das Auto stehen lassen. Nur so kann Klimaschutz funktionieren.

Ideen für die Diskussion:

Fällt Ihnen nichts Besseres ein als dauernd über Geld zu reden? Es geht hier um das Überleben der Menschheit! Und die Kollegen von der KPJ und BLP fahren hier mit ihren stinkenden SUVs vor und wollen eine neue Umgehungsstraße statt endlich Busse für alle kostenlos zu machen. Was wollen Sie Ihren Kindern und Enkeln einmal sagen, wenn die fragen, was Sie getan haben, als die Katastrophe noch verhindert werden konnte? Sie sollten sich schämen!

ROLLENPROFIL

Informationen

 Institution	Stadtrat
 Partei	BNU (Bündnis für Natur und Umwelt)
 Amt	Mitglied des Stadtrats



Bach

Persönlichkeit

Sie führen ein kleines Familien-Hotel außerhalb der Stadt Langenhausen und wohnen auch dort. In Ihrer Freizeit singen Sie im Chor und helfen im Tierheim. In das BNU sind Sie eingetreten, weil Ihnen Tier- und Umweltschutz am Herzen liegt. Sie streiten nicht gerne und versuchen immer Kompromisse zu finden, mit denen alle leben können. Dafür werden Sie in allen Fraktionen respektiert.

Ziele

Sie wollen ein 365-Euro-Jahresticket einführen. Sie finden es ungerecht, dass die Menschen, die wie Sie in Vororten leben, den Busverkehr kaum nutzen können, weil so selten überhaupt ein Bus fährt. Von einem kostenlosen Busverkehr hätten diese Menschen überhaupt nichts. Sie wollen lieber in den Ausbau des Busverkehrs investieren: mehr und schnellere Verbindungen, auch am Wochenende, nachts und vor allem in die Vororte. Davon würden viele Menschen profitieren. Kostenlosen Busverkehr kann sich die Stadt Langenhausen nicht leisten. Deshalb ist das 365-Euro-Ticket ein guter Kompromiss.

Ideen für die Diskussion:

Ich glaube wir können uns alle darauf einigen, dass wir den Busverkehr verbessern möchten, oder? Mit einem 365-Euro-Ticket hätten wir immer noch Einnahmen aus dem Fahrkarten-Verkauf, für die Bürgerinnen und Bürger wäre es günstiger und wir könnten trotzdem in den Ausbau investieren. So können wir noch mehr Menschen erreichen und das ist gut für die Umwelt. Das ist doch ein perfekter Kompromiss!